

Situation

Die Firma FLOSS GmbH ist ein IT-Systemhaus, das sich auf die IT-Ausstattung von Bildungseinrichtungen spezialisiert hat. Ein Schwerpunkt der Leistungen der FLOSS GmbH ist die Planung, Beschaffung und Installation aller Komponenten der Netzwerkinfrastruktur.

Die Alfred-E-Neumann-Schule in Mattogart erhält einen komplett neu aufgebauten Serverraum. Eine Analyse der Kundenanforderungen hat ergeben, dass sich alle aktiven Komponenten der Schule (Core-Switch, Zugangsrouten, div. Server-Rechner, USV) in einem Datenschränk unterbringen lassen. Um Betriebssicherheit zu gewährleisten, soll eine leistungsfähige Raumlufkühlung installiert werden.

Der vorgesehene Raum verfügt bereits über eine Unterverteilung mit einem dreireihigen Aufputz-Verteilerkasten. Alle Betriebsmittel sind bereits installiert und müssen nur noch im Verteiler an die Klemmleiste angeschlossen werden.

Ferner ist der Verteilerkasten mit den notwendigen Schutzeinrichtungen zu versehen und diese mit der Steigleitung und der Klemmleiste zu verdrahten. Alle Steckdosenstromkreise *müssen* über FI/LS angeschlossen werden. Bei Betriebsmitteln die fest verdrahtet sind, genügt ein einfacher Leitungsschutz (LS).

Ihre Aufgabe ist es, den Verteilerkasten zu planen und das vorbereitete Schaltbild zu vervollständigen.

Aufträge

1. Der Verteilerkasten wurde bereits an der Wand montiert und die Steigleitung an die Einspeiseklemmen der Klemmleiste angeschlossen.

Die Steigleitung ist 5-adrig ausgeführt. Beschreiben Sie das hier verwendete TN-S-System, die Leitungsbezeichnungen und den Grund der Trennung zwischen N und PE sowie die grundsätzliche Funktionsweise eines Summenstromwandlers.

2. Bei FI/LS-Schutzschaltern gibt es Typen mit z.B. „B-Charakteristik“ und Fehlerstromtyp „A“ oder „B“. Erklären Sie den Unterschied zwischen Charakteristik des Leitungsschutzschalters, den Fehlerstromtypen und den Fehlerstromarten A und B.
3. Die FI/LS mit Fehlerstromtyp „B“ sind ein vielfaches teurer als FI/LS vom Typ A. Begründen Sie, weshalb sie in den Zuleitungen zu den Mehrfachsteckdosen im Datenschränk dennoch diesen Typ einsetzen müssen.

4. Für die Steckdosenleisten im DATENSCHRANK sind zwei getrennt abgesicherte Stromkreise vorgesehen. Welchen Vorteil hat die Trennung hinsichtlich der Ausfallsicherheit der Stromversorgung der Serverrechner? Was muss dabei beim Verteilen der Verbraucher (Serverhosts, Monitore, Drucker, aktive Netzwerkkomponenten) auf die Steckdosenleisten beachtet werden? Die Serverrechner haben redundante Doppelnetzteile. Wie schliessen Sie diese an?
5. Vervollständigen Sie das Schaltbild (siehe Datenkranz Pos. 12). Alle festinstallierten Stromkreise ohne Steckdosen sollen mit einem einfachen Leitungsschutzschalter abgesichert werden. Alle Stromkreise die Steckdosen versorgen, müssen über einen Fehlerstromschutzschalter verfügen. Achten Sie dabei auf die Fehlerstromtypen. Setzen Sie aus Kostengründen FI/LS vom Typ B nur dort ein, wo das zwingend erforderlich ist.

Zwischen die Schutzeinrichtungen (LS und FI/LS) und Lichtschalter soll eine Reihenklemmleiste vorgesehen werden. Nummerieren und bezeichnen Sie die Klemmen normgerecht. Was ist hierbei hinsichtlich des Neutralleiters N zu beachten?

6. In der Kaffeeküche wird an einer Steckdose ein Kaffeevollautomat betrieben. Dieser hat eine Leistungsaufnahme von maximal 1400W. Zusätzlich ist noch ein Wasserkocher mit einer Leistungsaufnahme von 1800W vorhanden. Berechnen Sie, ob der Leitungsschutzschalter anspricht, wenn beide Geräte gleichzeitig ihre maximale Leistung ziehen. Wäre es möglich, auch noch den Staubsauger mit 900W Leistungsaufnahme an einer Steckdose in diesem Raum anzuschliessen? Sie dürfen näherungsweise davon ausgehen, dass alle Geräte einen Leistungsfaktor von 1 haben.
7. An die Steckdosen im DATENSCHRANK werden ausschliesslich elektronische Betriebsmittel angeschlossen. Deren Netzteile sind in der EU zugelassen, haben alle eine Leistung von grösser 75W und besitzen daher eine Leistungsfaktor-Korrektur (PFC-Schaltung). Beschreiben und skizzieren Sie den Zusammenhang zwischen Wirkstrom, Scheinstrom und Leistungsfaktor.
8. Was ist der Unterschied zwischen Leistungsfaktor und Wirkungsgrad?

Lösungshinweise

Datenkranz

1. **Anlage, Info-Material:** Druckschrift: „Einstiegshilfe Errichten von Niederspannungsanlagen Auszüge aus Normen der Reihe DIN VDE 0100 (VDE 0100) u.a. -Nur zu Ausbildungszwecken-“

Herausgeber: DKE Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik im DIN und VDE, Stresemannallee 15, 60596 Frankfurt am Main, dke@vde.com, www.dke.de

2. **Webseite:** <https://de.wikipedia.org/wiki/Stromwandler>
zuletzt aufgerufen am 2022-11-25
3. **Webseite:** <https://de.wikipedia.org/wiki/Leitungsschutzschalter>
zuletzt aufgerufen am 2022-11-25
4. **Anlage, Info-Material:** siemens-schutz-kompodium.pdf
5. **Anlage, Info-Material:** hager-schutz-kompodium.pdf
6. **Anlage, Info-Material:** abb-schutz-kompodium.pdf
7. **Anlage, Datenblatt:** doepke_allstromsensitiver_FI-LS.pdf
8. **Anlage, Datenblatt:** FI_LS_16A_10mA_TypA.pdf
9. **Anlage, Datenblatt:** LS-16A-B.pdf
10. **Anlage, Datenblatt:** Steckdosenleisten_Festanschluss.pdf
11. **Webseite:**
<https://www.wago.com/at/gebaeudetechnik/elektroinstallateur/praxistipps/anwendungstipps-reihenklemmen>
zuletzt aufgerufen 2022-11-25
12. **7z-Archiv:** schaltplanUnterverteilungAufgabe.7z, kiCAD-Projekt und PDF
13. **Webseite:**
<https://dt.wara.de/pdf/its/netzwerktechnik/usv/scheinWirkleistung.pdf>
zuletzt aufgerufen am 2022-11-25
bzw. Datei scheinWirkleistung.pdf